

umfasst elf verschiedene Strukturen und 180 Farbtöne. Dieses Spektrum ermöglicht die Realisierung vielfältiger Farbwünsche und Strukturen: vom täuschend echten Holzdekor und geätzten Metall bis zum gebürsteten Beton. Besonders reizvoll sind die Effekte, wenn Bahnen oder Fliesen im Farb- oder Materialmix verlegt werden. Um Architekten und Inneneinrichtern die Auswahl zu erleichtern, hat Armstrong ein Mustertool entwickelt, in dem verschiedene Beläge strukturübergreifend nach Farbfamilien sortiert sind. Sie drücken unterschiedliche Stimmungen aus wie im kräftigen Retro-Farbmix der 70er Jahre „Plastic Revolution“ oder bei den eleganten noblen Pastelltönen in der Farbwelt „Pure Luxury“.

Technisch überragende Qualität

„Vinyl-Böden überzeugen im Vergleich zu natürlichen Materialien durch ihre hervorragenden technischen Eigenschaften und erfül-



Für eine störungsfreie Funktion des Computertomographen verlegte man im CT-Raum des Krankenhauses Bad Cannstatt ableitfähige PVC-Fliesen.

len mühelos selbst höchste Anforderungen“, erklärt Markus Deimling, Marketing-Director bei Armstrong. So zum Beispiel im Gesundheitsbereich, wo Hygiene und Haltbarkeit eine wichtige Rolle spielen. Das Krankenhaus Bad Cannstatt bei Stuttgart setzt zur modernen Diagnostik sensible und kostspielige Computertomographen ein. Auf Staub und elektrische Impulse reagieren die Hightech-Geräte schnell mit Störungen. Deshalb stattete Armstrong den CT-Raum des Klinikums mit ableitfähigen PVC-Fliesen aus. Die auf den Belag aufgebrachte Oberflächenvergütung PUR macht das Material unempfindlich gegen Schmutz und beständig gegen Chemikalien. So lässt sich der Boden sehr leicht säubern und pflegen. Ein unschätzbare wirtschaftlicher Vorteil, denn die reduzierten Reinigungsleistungen summieren sich zusammen mit dem günstigen Anschaffungspreis im Laufe der Jahre zu einer erklecklichen Summe.

Belastbar und langlebig

Von Vorteil ist auch die leichte Verarbeitung der PVC-Beläge, die unter dem Markennamen „Armstrong DLW Vinyl“ zusammengefasst sind. Das elastische Material kann problemlos zugeschnitten, verklebt oder bei Bedarf verschweisst werden. Spezielle Beanspruchungen durch Stuhlrollen oder Fussbodenheizungen sind für die antistatischen Vinyl-Böden ebenfalls kein Problem. Damit erweisen sie sich auch als ideales Material für Büro- und Verwaltungsgebäude. Nicht zuletzt zeichnen sich die Fussböden durch ihre sichere Anwendung aus, denn sie sind rutschhemmend, schwer entflammbar und im Brandfall selbst erlöschend.

Energiesparen – Gewusst wie!

In Anbetracht steigender Kosten für Öl und Gas gewinnen wärmeeffiziente Lösungen im Baubereich an Bedeutung. Allein in Europa liessen sich durch den Einsatz moderner Energiesparfenster mit guten Dämmeigenschaften die CO₂-Abgase aus dem Gebäudebereich in fünf Jahren um 43 Megatonnen senken. Für Verbraucher käme es dadurch zu einer Entlastung von 13 Milliarden Euro jährlich, so die Ergebnisse einer Fenster-Studie von Bauphysiker Marcus Hermes. Auch über die Kanalisation geht wertvolle Energie verloren, denn unser Abwasser fließt im Jahresverlauf mit einer Temperatur zwischen 10 und 20 Grad Celsius in die Kanalisation. Dieses enorme Abwärmepotenzial können moderne Wärmetauscher aus dem Abwasser zurückgewinnen. Wärmepumpen nutzen diese Energie für die Beheizung oder Kühlung grösserer Gebäude. Eine lohnende Investition, die sich die Schweizer schon seit längerer Zeit zunutze machen. Die Energie aus deutschen Abwässern würde ausreichen, um zwei bis vier Millionen Wohnungen mit Wärme und Kühlung zu versorgen, so der Bundesverband WärmePumpe in seiner Publikation „Heizen und Kühlen mit Abwasser“.

Mit PVC-Rohren richtig sparen

Etwa 20 Prozent des öffentlichen deutschen Kanalnetzes und ein wesentlich höherer Prozentsatz privater Abwasserleitungen müssen kurz- oder mittelfristig ausgebessert werden. Hier bietet sich eine gute Gelegenheit, Wärmepumpen zu installieren und leichte Kunststoffrohre zu verlegen, deren Markt von PVC-Abwassersystemen angeführt wird. Allein im Jahr 2005 lag ihr Anteil bei 583 kt. Der Einsatz von PVC-Rohren reduziert die Kosten für das häusliche und kommunale Kanalnetz deutlich. Abwasserlösungen aus PVC sind günstig in der Anschaffung. Sie lassen sich leicht verlegen und halten bis zu 100 Jahre. Dabei benötigen die korrosionsstabilen PVC-Systeme nur wenig Wartung und verursachen dadurch auch geringe Unterhaltskosten. Aufgrund ihrer Vorzüge gegenüber biegesteifen Lösungen aus Steinzeug und Beton ist seit 1990 ein kontinuierlicher Zuwachs für flexiblere, elastischere Rohre zu verzeichnen. Dies zeigt eine Umfrage der Deutschen Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall. Aktuelle Zahlen belegen diese Einschätzung. Allein die Produktion von PVC-Rohren stieg im ersten Halbjahr 2006 um sechs Prozent.

www.profine-group.com,
www.armstrong.com,
www.waermepumpe-bwp.de

FOTOWETTBEWERB „PVC-ZOOM 2006“

40 Grad im Schatten und keine Besserung in Sicht. Viele Menschen litten im Sommer 2006 unter extremen Temperaturen. Gut, wer sich zu helfen wusste, wie der Herr auf unserem Bild. Mit Hut und Badehose bekleidet machte er es sich auf seinem PVC-Sessel im Pool gemütlich und verschaffte sich die nötige Abkühlung.

Dieses Bild von Gerd Pfeifer aus Hilbersdorf ist eines von vielen, das Leser der „Starken Seiten“ im Rahmen des Fotowettbewerbs „PVC-Zoom 2006“ an PVCplus geschickt haben.

Fotografieren Sie auch gerne? Dann zögern Sie nicht und schicken Sie uns Ihr Lieblingsfoto. Voraussetzung ist, dass auf dem Bild ein Produkt aus PVC zu sehen ist. Ob aufblasbares Planschbecken, Schwimmflügelchen, Kunststoff-Fenster oder Handtasche: PVC finden Sie im täglichen Leben überall. Umschauen lohnt sich! Dann brauchen Sie nur noch auf den Auslöser zu drücken und am Wettbewerb teilzunehmen. Mit etwas Glück gewinnen Sie eine hochwertige Digitalkamera oder einen von vielen attraktiven Preisen.

Im Internet finden Sie unter www.pvcplus.de nähere Einzelheiten zum Fotowettbewerb „PVC-Zoom 2006“ samt Teilnahmebedingungen. Machen Sie mit! Einsendeschluss ist der 28. Februar 2007.

info@pvcplus.de

So lassen sich selbst extrem heiße Tage überstehen.



Foto: Gerd Pfeifer

GEWINNEN SIE MIT DEN „STARKEN SEITEN“

Gewinnen Sie mit den „Starken Seiten“ eine von fünf aufwendig verarbeiteten RollBags aus PVC-beschichteten LKW-Planen von der trans-marketing GmbH. Die Unikate sind aus der Riesenplane einer Karstadt-Werbekampagne zum Confederations Cup gefertigt, die vorher als fahrendes Werbemedium RollAd Tausende von Kilometern per LKW unterwegs war. Besonderer Clou: Auf dem abgebildeten LKW lässt sich ganz genau erkennen, aus welchem Teil der Werbeplane die Taschen stammen. Erster Preis ist eine Laptoptasche mit saftig grünem Rasenmotiv. Die Gewinner des zweiten bis fünften Preises erhalten je eine RollBag der Serie „Via Appia“. Jede Tasche verfügt über einen verstellbaren Schulter- und Beckengurt, ein grosses Innenfach passend für DIN A4-Ordner, ein separates Innenfach mit Reißverschluss und einen Halter für Handy und Stifte. Und so wird's gemacht: Lesen Sie aufmerksam die „Starken Seiten“ und lösen Sie unser Rätsel im Internet unter www.pvcplus.de. Einsendeschluss ist der 16. Februar 2007.



Alle Taschen, die Sie gewinnen können, stammen aus der LKW-Plane dieses Brummis.

LKW-Werbung der besonderen Art

Weitere attraktive RollBags bietet der Vermarkter für mobile LKW-Aussenwerbung trans-marketing auch unter www.rollbag.de zur Bestellung an. Alle Taschen stammen aus Kampagnen, die das Unternehmen für seine Kunden auf die Strasse gebracht hat. Dass sich das Werbemedium RollAd zunehmender Beliebtheit erfreut, beweist auch der Wettbewerb „Rhino Rolling Advertising Award“, den das Unternehmen nun schon zum zweiten Mal für die Werbebranche ausgeschrieben hat. Über 280 Vorschläge schickten die Kreativschmieden ein. Platz 1 belegte das Werbemotiv „Atom Müll“ von Grey Worldwide für die Bild-Zeitung. Als Symbol für spannende Enthüllungsgeschichten sind auf der riesigen Werbeplane Atom Müll-Fässer hinter aufgezogenen Vorhängen zu sehen.

www.pvcplus.de,
www.rollbag.de,
www.rhino-award.com



Beste LKW-Werbung: Platz 1 für das Motiv „Atom Müll“ von Grey Worldwide für die Bild-Zeitung.

Fotos: trans-marketing GmbH